



## **Was geschieht mit einer Welt, die Gott verhöhnt? Respektieren Sie persönlich wirklich Ihren Schöpfer?**

Viele waren Anfang des Jahres schockiert, als der US-Fernsehsender *Comedy Central* seine Liste neuer Programme ankündigte, die gerade in Bearbeitung waren. Inmitten der typischen Mischung von derber, vulgärer und „Slapstick“-Comedy beschrieb das Netzwerk in einer Pressemitteilung am 6. Mai auch ein eher ungewöhnliches Projekt:

„*JC*. Eine halbstündige animierte Sendung über JC (Jesus Christus), der aus den gewaltigen Schatten seines Vaters entfliehen möchte, um in NYC [New York City] sein Leben als normaler Mensch zu führen. In den vergangenen 2000 Jahren hat sich vieles verändert und er ist völlig fehl am Platz. Währenddessen würde sein allmächtiger, jetzt aber apathischer Vater lieber Videospiele spielen, als JC zuzuhören, wie er von seinem Leben in der Stadt berichtet. *JC* ist eine scherzhafte Parodie auf Religion und Gesellschaft, mit einem Spritzer Dummheit.“

Bedenken Sie, dass dieses neue Programm von dem gleichen Fernsehsender entwickelt wurde, der sich seinerzeit geweigert hatte, eine Episode der Serie *South Park* zu senden, weil der Vorwurf laut wurde, dass darin Mohammed geschmäht werde, den die Muslime als einen Propheten verehren.

Doch ob *JC* jemals tatsächlich produziert wird oder nicht – schon alleine die *bloße Vorstellung*, dass eine so dümmliche, arrogante und blasphemische Beschreibung des Gottessohnes ernsthaft in Betracht gezogen wird, sollte uns erahnen lassen, wie *tief wir gesunken* sind! Von einer solchen Idee hätte man vor einigen Jahrzehnten noch nicht einmal *geträumt*. Damals hatten wenigstens noch ein paar Menschen einen *tiefen Respekt* vor Gott.

Höre ich mich „altmodisch“ an?

Vielleicht tue ich das. Denn es ist bestimmt nicht “in Mode”, in unserer heutigen Gesellschaft über „Gottesfurcht“ zu sprechen. Die bloße Idee eines „realen“ Gottes – eines Gottes mit **allmächtiger Kraft**, der bereit und imstande ist, in die Angelegenheiten der Menschen einzugreifen – wurde in den Köpfen, der meisten modernen Menschen, geradezu ausgelöscht. Doch ob sie es mögen oder nicht, der *wahre* Gott der Bibel beginnt jetzt mehr denn je, in die Angelegenheiten der Menschen einzugreifen, und wird Millionen skeptische und rebellierende Menschen bis ins Mark **erschüttern!**

Das ist der Punkt, wo **Sie** geehrte Leser ins Spiel kommen.

Denn wir von *Tomorrow's World* [Welt von Morgen] wollen nicht, dass Sie über all die atheistischen und falschen religiösen Entwicklungen um Sie herum in Unwissenheit gehalten werden. Wir wollen nicht, dass Sie das gleiche Schicksal erleiden, wie so viele, die nicht bereit sind, den wahren Gott der Bibel aufrichtig *anzubeten* und ihm zu **gehorsamen**. Dennoch haben wir heutzutage hochkarätige „Gelehrte“ wie Richard Dawkins und solche Kritiker wie Christopher Hitchens, die über „*The God Delusion* [Der Gotteswahn]“ und ähnliche Themen schreiben. In ihrer arroganten, selbstherrlichen, überaus intellektuellen Manier, verleumdete sie natürlich gänzlich das Konzept eines realen Gottes. Ihre Eitelkeit und Arroganz ist abgrundtief. Aber die wichtige Frage ist: „*Haben sie Recht?*“

## Intellektuelle Arroganz

Als der Apostel Paulus vor ungefähr 2000 Jahren die Intellektuellen der griechischen und römischen Welt konfrontierte, wurde er dazu inspiriert, über ihre Denkweise zu schreiben. Paulus sagte: „Denn Gottes Zorn wird vom Himmel her offenbart über alles gottlose Wesen und alle Ungerechtigkeit der Menschen, die die **Wahrheit** durch Ungerechtigkeit *niederhalten*“ (Römer 1, 18). Genauso wie ihre modernen Kollegen, haben diese Intellektuellen die massiven Beweise verleugnet, ignoriert und **unterdrückt**, die darauf hinweisen, dass es eine Schöpfung **gab**, und dass der Schöpfer durch beeindruckendes prophetisches Wirken tatsächlich in die Angelegenheiten der Menschen eingegriffen **hat**, wie dies immer wieder in der Bibel aufgezeichnet worden ist.

Offen gesagt, würden sie auch nur *ein Zehntel* ihrer geistigen Energie dafür nutzen, um die Existenz Gottes, seiner Schöpfung und seiner *Eingriffe* bei *prophezeiten Ereignissen* zu **beweisen**, dann würde es ihnen völlig einleuchten, dass Gott real ist – und dass man ihn aufrichtig *respektieren* und *fürchten* sollte! Aber sie sind den anderen Weg gegangen. Wie Paulus schrieb: „Da sie sich für

Weise hielten, sind sie zu Narren geworden“ (Römer 1, 22). Paulus beschrieb ebenfalls die „abscheulichen Leidenschaften“ auf die sich Millionen von Männern und Frauen eingelassen haben, indem sie immer mehr pervertierte Dinge praktizieren, „und haben Mann mit Mann Schande getrieben und den **Lohn** ihrer Verirrung, wie es ja sein musste, an sich selbst empfangen“ (Römer 1, 27). Vielleicht sollten wir über AIDS, und all die anderen geschlechtlichen Erkrankungen, Krankheiten und zerstörten Leben nachdenken, die aus Unzucht, Ehebruch und so vielen anderen perversen Verhaltensweisen dieser Menschen hervorgehen.

Jeder objektive Beobachter kann die schrecklichen „Früchte“ sehen, die daraus entstehen, wenn man in Rebellion gegen Gottes Weg lebt. Gott hat uns seinen Weg gezeigt, doch starrsinnige und rebellische Menschen verharren im Ungehorsam gegen ihren eigenen Schöpfer – der sie mehr liebt als sie sich vorstellen können! Doch wenn wir nur innehalten und über die große, unbegreifliche Liebe Gottes des Vaters und seine individuelle Fürsorge für jeden von uns nachdenken würden, dann sollten wir demütig und zutiefst dankbar sein. Haben wir erst einmal die Erkenntnis Gottes erlangt und seinen Plan für uns



verstanden, dann sollten wir zutiefst davor zurückschrecken, Sünde zu begehen, da wir wissen, dass der Tag des Gerichts kommen wird. Wir sollten uns vorsehen, unseren Erlöser Jesus Christus zu enttäuschen, der einen schmerzhaften Tod für uns erlitten hat, damit wir gerettet werden können. „Denn Gott hat die Welt so geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern ewiges Leben habe. Denn Gott hat seinen Sohn nicht in die Welt gesandt, dass er die Welt richte, sondern dass die Welt durch ihn gerettet werde“ (Johannes 3, 16-17; Schlachter-Übersetzung).

## Was ist Furcht?

Die Menschen missverstehen oft, was die Bibel mit „Furcht“ meint. Wie wir gesehen haben, liebt Gott uns so sehr, dass er Jesus Christus auf diese Erde kommen ließ, damit er für diejenigen starb, die immer noch Sünder waren. Er versucht nicht, Menschen zu „vernichten“ oder sie zu seinem Spaß in Angst und Schrecken zu versetzen. Er wünscht sich aufrichtig, dass alle gerettet werden. Diejenigen, die gegen Gott rebellieren, sollten natürlich Furcht vor seiner Vergeltung haben. Doch diejenigen, die danach streben, ihm zu gehorchen, sollten angesichts seiner Liebe mit Ehrfurcht erfüllt sein, und bewegt sein, ihn tiefgründig zu verehren.

Jesus Christus selbst hat „Gottesfurcht“ ausgedrückt, als er zu seinem Vater gefleht hat (Hebräer 5, 7). Deshalb können wir nicht behaupten, wie es einige fälschlicherweise machen, dass „Furcht“ eine unreife Emotion ist, aus der

Christen „herauswachsen“, sobald ihr Glaube gereift ist. Wir verstehen unter Gottesfurcht eher das tiefgründige Verständnis der allumfassenden Macht Gottes – und das Wissen, dass er seine Macht in perfekter Liebe ausübt.

Haben Sie persönlich eine richtige **Furcht** vor dem wahren Gott der Bibel – dem Schöpfer und Herrn des Universums – der Ihnen mit jedem Atemzug das Leben schenkt? Bitte *denken Sie darüber nach* – zu Ihrem eigenen Besten. In Sprüche 9, 10 lesen wir: „Der *Weisheit Anfang* ist die **Furcht** des HERRN, und den Heiligen erkennen, das ist *Verstand*“.

Es ist entscheidend, dass wir verstehen, dass es einen Schöpfer **gibt**, der uns mit jedem Atemzug das Leben schenkt, der hier auf der Erde einen *übergeordneten Zweck* erfüllt. Diese Erkenntnis hilft uns, die richtigen Entscheidungen für unsere Zukunft zu treffen – sowohl für jetzt als auch für die Ewigkeit. Deshalb ist eine solche Art von „Furcht“ der Anfang echter **Weisheit**. Wie wir gesehen haben, bedeutet dies nicht, dass wir in einer negativen und erschrockenen Art und Weise „Angst vor Gott“ haben sollen. Es bedeutet einfach, dass wir der *Wahrheit ins Auge blicken*. Es bedeutet, dass Sie an den Punkt kommen müssen, wo Sie bereit sind, *sich zu demütigen* und Ihren Schöpfer anzuerkennen – und wirklich bereit sind, das zu **tun**, was er sagt.

Der „weiseste Mann auf Erden“, König Salomo, fasst das ganze Buch der Prediger in diesen Worten zusammen: „Lasst uns die Hauptsumme aller Lehre hören: **Fürchte** Gott und **halte** seine *Gebote*; denn das gilt für alle Menschen“ (Prediger 12, 13).

Gott hat die Menschen zu einem **Zweck** erschaffen. Wir sind von unserem Schöpfer dazu geschaffen worden, die richtige Art von *Respekt* und sogar **Ehrfurcht** vor ihm zu haben, *damit wir diesen Zweck erfüllen können* – damit wir bereit gemacht werden, das *ewige Leben* in Gottes eigener Familie zu erhalten. Gott erschafft keine „Rebellen“. Er möchte einfach Menschen, die ihn *lieben*, ihn *verehren* und ihm *gehorsam* werden, sodass sie die **richtige Lebensweise erlernen und ausüben** können und in der Lage sind, in seinem kommenden Reich *in Ewigkeit* harmonisch miteinander auszukommen. So einfach ist das. Durch das Opfer seines Sohnes Jesus Christus hat er die vollständige *Vergebung* unserer früheren Sünden, Fehler und Rebellionen ermöglicht. Haben wir einmal **bereut** – erinnern Sie sich: bereuen bedeutet **sich ändern** –, dann sollten wir damit beginnen, einen tiefen Respekt oder eine „Furcht“ vor Gott zu haben, sodass wir tatsächlich auf die Weise **leben**, die er uns in der Bibel offenbart hat.

## **Gott fordert Respekt**

Da wir von menschlicher Natur erfüllt sind, haben wir Menschen eine natürliche Neigung zum Eigenwillen, zum Sarkasmus und sogar zur *Rebellion* gegen unseren Schöpfer – ebenso, wie es viele Kinder im Teenageralter fast schon naturgemäß ihren eigenen Eltern gegenüber zeigen. Gott will also, dass

wir die richtige Art von Furcht haben, damit wir bereit sind, auf das zu **hören**, was er uns zu tun geboten hat. Gott scheut sich nicht, diese gesunde Art von Furcht und Respekt zu **fordern**. Dies ist eine ernste Angelegenheit! Jesus Christus sagte direkt: „Und fürchtet euch nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; **fürchtet** euch aber viel mehr vor **dem**, der Leib und Seele **verderben** kann in der Hölle“ (Matthäus 10, 28).

Ja, *Sie haben richtig gelesen* – die Bibel sagt an vielen verschiedenen Stellen und auf verschiedene Weise, dass Gott diejenigen **vernichten** wird, die sich ihm nicht unterordnen und nicht bereit sind, das zu **tun, was er sagt!** Andernfalls, wenn den Menschen das ewige Leben gegeben werden würde, *ohne* dass sie zuvor aufrichtig bereut hätten, dann würden diese sich und *alle anderen* für alle Ewigkeit **unglücklich** machen. Es gäbe ständig Rebellionen und Widerstände gegen Gottes Autorität, wie es bei Luzifer war, als er sich gegen Gott wandte und zum Satan wurde (vgl. Jesaja 14; Hesekeil 28 und unser Artikel „*Wer ist der Teufel?*“).

Der *wahre* Jesus Christus der Bibel warnte die Menschen immer wieder gezielt, dass menschliche Arroganz und Rebellion Leiden und Tod hervorbringen. Jesus beschrieb, woran es den religiösen Führern mangelte, und warnte: „aber die Kinder des Reichs werden hinausgestoßen in die Finsternis; da wird sein Heulen und Zähneklappern“ (Matthäus 8, 12). Er warnte auch: „[...] die Menschen liebten die Finsternis mehr als das Licht, denn ihre Werke waren böse“ (Johannes 3, 19).

Ja, es wird ein **Weinen** und Zähneknirschen bei Christi Ankunft geben. Viele Menschen, die sich als religiös bezeichnen – sogar religiöse Führer – werden herausfinden, dass *ihre eigenen heidnischen Bräuche* verhindern werden, dass sie im Reich Gottes sein werden, wie es Jesus in seinen eigenen Worten erklärte: „Und dann werde ich ihnen bezeugen: Ich habe euch **nie** gekannt; weicht von mir, *ihr Gesetzlosen* [wörtlich: die ihr die Gesetzlosigkeit praktiziert]!“ (Matthäus 7, 23; Schlachter Version 2000).

Gesetzlosigkeit? Ja! Die meisten bekennenden Christen heute haben direkt oder indirekt die Einstellung, dass es bei Gott „kein Gesetz“ gibt. Es scheint, als können sie nicht akzeptieren, dass Christus beides, die Gnaden **und** den Gehorsam gegenüber Gottes Gesetzen, lehrte (Matthäus 5, 17-19). Sie haben eine völlige und absolut *heidnische Denkweise* übernommen, worum es beim Christentum gehe. Und weil sie keine tiefgründige „Furcht“ vor Gott haben, werden die meisten nicht zuhören, auch wenn ihnen die Wahrheit gesagt wird. Genauso, wie die Heiden früher, verleugnen und *unterdrücken* die „gebildeten“ Menschen immer noch die Wahrheit über Gott und den Zweck der menschlichen Existenz. Die fehlende Furcht vor dem wahren Gott führt zu einer geistlichen und intellektuellen Arroganz, die es ihnen nicht erlaubt, *sich zu demütigen* und den echten Gott der Bibel zu **suchen**, obwohl er jetzt damit beginnt, mehr denn je in die Angelegenheiten der Menschen einzugreifen.

Das inspirierte Wort Gottes beschreibt deutlich die geistlich faulen und selbstgerechten Individuen, welche – obwohl sie in mancher Hinsicht religiös sind – nicht aufrichtig nach Gott suchen. Weder *gehörchen* sie Gott mit ihrem ganzen

Herzen, noch versuchen sie, **sein Werk zu tun**. Deshalb sagte Jesus: „Und den unnützen Knecht werft in die Finsternis hinaus; da wird sein Heulen und Zähneklappern“ (Matthäus 25, 30). Nein, Jesus hat **nicht** immer „nett“ gesprochen, wenn er das Schicksal der Bösen beschrieben hat! Aber er **beschrieb** den künftigen Feuersee. Er **beschrieb**, dass es ein „Heulen und Zähneklappern“ geben würde – völlig **paralysierte** Menschen in einer falschen Art von Furcht und Schrecken, weil sie in ihrem Hochmut **nicht bereit** waren, ihren Schöpfer *richtig* zu fürchten – ihn zu lieben, ihm zu dienen und zu gehorchen.

## Die letzten Tage

Der Apostel Paulus wurde dazu inspiriert, über das fast **vollständige Fehlen** von tiefem Respekt für Autoritätspersonen und für Gott selbst zu schreiben, eine Situation, die sich in den letzten Tagen verstärken wird. Er schrieb: „Das sollst du aber wissen, dass in den letzten Tagen schlimme Zeiten kommen werden. Denn die Menschen werden viel von sich halten, geldgierig sein, prahlerisch, hochmütig, Lästere, den Eltern ungehorsam, undankbar, gottlos, lieblos, unversöhnlich, verleumderisch, zuchtlos, wild, dem Guten Feind“ (2.Timotheus 3, 1-3). Wir sehen natürlich heutzutage, dass die meisten Männer und Frauen völlig mit sich „selbst“ beschäftigt sind. Ihnen wird in unzähligen Fernseh- und Radiowerbungen gesagt: „Sie verdienen es, also kaufen Sie es!“ Sie werden gelehrt das **Selbst** zu verhätscheln, das *Selbst* zu verwöhnen und das *Selbst* praktisch „anzubeten“. Daher sind sie – ohne aufrichtige Furcht und **Ehrfurcht** vor Gott, und mit zügelloser Respektlosigkeit gegenüber allen von Gott eingesetzten Autoritäten – „Prahler“, sie sind „Lästere“, sie sind „den Eltern ungehorsam“ und sie sind natürlich die „Feinde des Guten“. Viele können es nicht einmal *ertragen*, in Demut über den wahren Gott, über biblische Religion und über den **Gehorsam** gegenüber dem Schöpfer des Himmels und der Erde zu reden. Solche Einstellungen führen zu der Art verzerrten Verstandes, welcher sich eine Comicserie ausdenken würde, die über Gottes eigenen Sohn und seinen Vater im Himmel spottet!

Biblische Prophezeiungen enthüllen, dass sich die Arroganz von *Hundertern Millionen* von Menschen innerhalb der nächsten paar Jahre offenbaren wird, in einem der bemerkenswerten Ereignisse, die in Offenbarung 17, 12-14 beschrieben wurden. Wir finden hier die Beschreibung der letzten zehn Könige des kommenden, wiederbelebten Heiligen Römischen Reichs, die bald ihre Macht dem kommenden „Tier“ oder Super-Diktator übergeben werden, der immer wieder in der Offenbarung beschrieben wird. Dann, nach den beschriebenen 3½ Jahren der Bedrängnis, die ebenfalls in der Offenbarung erwähnt ist, werden die Armeen dieser unzähligen Millionen Menschen buchstäblich mit Gottes eigenem Sohn „**Krieg führen**“! Können Sie überhaupt beginnen, sich den **völligen Mangel** an *Respekt* vorzustellen, den diese Millionen von Menschen und ihre Armeen haben müssen, um gegen **Gott zu**

**kämpfen**, wenn er seinen Sohn zurück zur Erde sendet? Dies sollte uns etwas über die **vollständige Verführung** dieser Welt durch Satan den Teufel sagen, so wie Johannes inspiriert war, es zu beschreiben: „Und es wurde hinausgeworfen der große Drache, die alte Schlange, die da heißt: Teufel und Satan, der **die ganze Welt verführt**, und er wurde auf die Erde geworfen, und seine Engel wurden mit ihm dahin geworfen“ (Offenbarung 12, 9).

Geehrte Leser, ich schreibe an Sie als ein Diener des lebendigen Gottes. Wir nähern uns definitiv dem Ende einer 6000-jährigen Zeitspanne, in der Gott „die Finger von uns lässt“ und den Menschen erlaubt hat, *ihren eigenen Weg zu gehen*, bevor er auf mächtige Weise eingreift. Viele von Ihnen beginnen zu erkennen, dass *dieses Werk* tatsächlich das zentrale Werk ist, das Jesus Christus benutzt, um den Weg zu bereiten für seine Wiederkunft. Immer und immer wieder bitten wir Sie, das zu überprüfen, was wir sagen – *in ihrer eigenen Bibel*. Wir bitten Sie, die Ereignisse in der Welt zu beobachten, damit Sie mit ihren eigenen Augen die ganze Reihe an endzeitlichen prophetischen Ereignissen erkennen können, die wir seit Jahrzehnten beschrieben haben, und die *jetzt* beginnen, zur Realität zu werden! Sie *wissen*, dass so gut wie **alles** in den Vereinigten Staaten und in einem Großteil der westlichen Welt schief zu gehen scheint. Sie *wissen*, dass sich die Menschen über die *wirklichen Hintergründe* so vieler Weltereignissen wundern. In dieser Publikation und in den Fernsehsendungen der *Welt von Morgen*, sowie auf der Webseite [www.weltvonmorgen.org](http://www.weltvonmorgen.org) versuchen wir, Ihnen zu helfen, die *wirklichen Antworten* zu verstehen.

Wir geben Ihnen selbstverständlich diese Antworten aus Ihrer Bibel. Aber haben Sie die richtige Art von **Gottesfurcht**, sodass Sie motiviert sind, eifrig nach Gott zu **suchen**, und für sich selbst in ihrer Bibel zu prüfen, dass das, was wir schreiben, sagen und veröffentlichen, wahr ist? Ich bete dafür, dass Sie lernen, die richtige Art von tiefer Ehrfurcht und Verehrung für Ihren Schöpfer zu haben, dass Sie ihn lieben – und diese Liebe und Verehrung zeigen, indem Sie danach streben seinen Geboten zu gehorchen (1. Johannes 5, 2-3). Beweisen Sie Gottes Wahrheit für sich selbst – und handeln Sie danach, solange Sie die Möglichkeit dazu haben!

FSG, Oktober 2010  
© 2010 Living Church of God  
Alle Rechte vorbehalten.  
Englischer Titel: *Do You "Fear" God?*

Diese Publikation darf nicht verkauft werden!  
Sie wird von der Living Church of God kostenlos der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.  
Biblische Verweise und Zitate sind, soweit nicht anders angegeben,  
der revidierten Lutherbibel 1984 entnommen.  
© 1985 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

---

### Kontaktadressen

Hauptbüro Vereinigte Staaten:  
**Living Church of God**  
P.O. Box 3810  
Charlotte, NC 28227 – 8010  
Tel. /Fax: 0044 844 – 800 – 9322  
<http://www.tomorrowworld.org>

Großbritannien:  
**Living Church of God**  
BM Box 2345  
London WC1N 3XX

Deutschland:  
**Welt von Morgen**  
Postfach 111 545  
D – 76065 Karlsruhe

<http://www.weltvonmorgen.org>

## Was ist mit der Liebe?

Der Apostel Johannes schrieb: „Furcht ist nicht in der Liebe, sondern die vollkommene Liebe treibt die Furcht aus; denn die Furcht rechnet mit Strafe. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht vollkommen in der Liebe“ (1. Johannes 4, 18). Bibelstudenten missbrauchen manchmal diesen Vers, um zu versuchen, zu beweisen, dass „Liebe“ und „Furcht“ unvereinbare Haltungen sind – und dass „Liebe“ für einen Christen die Furcht ersetzt. Aber ist das wirklich, was Ihre Bibel lehrt? Betrachten Sie das Beispiel Jesu Christi. Niemand würde behaupten, dass er keine vollkommene Liebe gehabt hätte. Doch beachten Sie: Jesus Christus zeigte persönlich „Gottesfurcht“ (Hebräer 5, 7-8)!

Wie kann das der Fall sein? Um dies zu verstehen, müssen wir sicher sein, dass wir erkennen, was Liebe ist. Wie definiert die Bibel Liebe? „Daran erkennen wir, dass wir Gottes Kinder lieben, wenn wir Gott lieben und seine Gebote halten. Denn das ist die Liebe zu Gott, dass wir seine Gebote halten; und seine Gebote sind nicht schwer“ (1. Johannes 5, 2-3). Haben Sie Gottes Gebote als beschwerlich angesehen? Wenn ja, dann zeigen Sie keine Liebe gegenüber Gott. Sehen Sie, was Johannes schrieb: „Jeder, der die Sünde tut, handelt gesetzwidrig; denn Sünde ist Gesetzwidrigkeit“ (1. Johannes 3, 4; Einheitsübersetzung).

Gott vollkommen zu lieben bedeutet, ihm perfekt zu gehorchen. Da, wo Ungehorsam gegenüber seinem Gesetz ist, da ist Sünde, und Sünde bringt Bestrafung (Lukas 12, 47-48; Jakobus 1, 13-15). Aber dort wo vollkommene Liebe ist, also auch perfekter Gehorsam, da ist keine Angst vor Bestrafung (Galater 5, 22-23).

Natürlich bedeutet die Realität für unser Leben als Menschen, dass wir noch nicht vollkommen in der Liebe sind. Aber wir können auf einen Erlöser vertrauen, der vollkommen war und ist! In Christus haben wir einen Hohenpriester, der, genauso wie wir, in allen Punkten versucht worden ist, aber der – anders als wir – niemals gesündigt hat (Hebräer 4, 15). Können wir überhaupt anfangen zu begreifen, wie großartig seine Liebe für uns sein muss, dass er für uns gestorben ist, während wir immer noch Sünder waren (Römer 5, 8)?

Gäbe es Christi Opfer nicht, dann hätten wir allen Grund, wegen unseres Schicksals in Angst und Schrecken zu leben. Dankenswerterweise können wir aber wegen dieses Opfers unsere Sünden bereuen und Vergebung erlangen (Apostelgeschichte 5, 31-32; Epheser 1, 7-8). Folglich können wir tiefe Ehrfurcht, Verehrung und Dankbarkeit für Gott empfinden, ohne Furcht und Qual.

Ja, eine aufrichtige Liebe für Gott geht Hand in Hand mit Gottesfurcht. Für einen wahren Nachfolger Jesu Christi sind „Liebe“ und „Furcht“ keine Frage des „entweder / oder“ – sondern des „sowohl / als auch“. Beachten Sie die Worte von Mose, die für die heutigen Christen, als das „geistliche Israel“ von Bedeutung bleiben: „Nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, noch von dir, als dass du den HERRN, deinen Gott, fürchtest, dass du in allen seinen Wegen wandelst und ihn liebst und dem HERRN, deinem Gott, dienst von ganzem Herzen und von ganzer Seele, dass du die Gebote des HERRN hältst und seine Rechte, die ich dir heute gebiete, auf dass dir's wohlgehe?“ (5. Moses 10, 12-13).

- *William Bowmer*